

Studierendenparlament

Protokoll der 13. Sitzung



Die 13. Sitzung des 65. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 30. Januar 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Patricia Rickert geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Finn Hölter und Jessica Best verfasst.

Präsidium des 65. Studierendenparlaments

Patricia Rickert (Präsidentin)
Finn Hölter (Stv. Präsident)
Leon Heils (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Montag, 13. Februar 2023

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	2
TOP 4	Berichte aus dem AStA	2
TOP 5	Weitere Berichte	2
TOP 6	11. Protokoll	2
TOP 7	12. Protokoll	3
TOP 8	Bestätigung eines Referenten für die Belange finanziell und kulturell benachteiligter Studierender	3
TOP 9	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	3
TOP 10	Antrag auf Aufnahme in die HSG-Liste	3
TOP 11	3. Lesung der Änderung der Satzung zur Durchführung von Sitzungen, Beschlüssen und Umlaufverfahren in elektronischer Kommunikation	3
TOP 12	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	4
TOP 13	Antrag der LHG	4

Anwesenheitsliste für die StuPa-Sitzung am 30.01.2023

<input type="checkbox"/>	CampusGrün	Von	Bis	<input type="checkbox"/>	LHG	Von	Bis
1	Patricia Rickert	j		1	Niklas Grotjans	j	
2	Leon Focks	j		2	Leon Heils	n	
3	Soenke Janssen			3	Vivien Schulze	j	
4	Jacob Hassel	j		4	Valentina Sauer	j	
5	Anne Christina Sehna	n		5	Marcel Hala	n	
6	Christopher Margraf	j		6	Katharina Abel	n	
7	Tehseen Omar Jäger	j			Juso-HSG		
8	Nicolas Sylvester Stursberg	n		1	Madita Fester	j	
9	Markus Schieferdecker	j		2	Miriam Elisabeth Walter	j	
10	Frida Geburek	n		3	Gabriel Dutilleux	j	
11	David Borgelt			4	Maurice Schiller	j	
12	Robin Liebholz	n			Die Linke.SDS		
13	Anna Ertskin	n		1	Laura Höh		
	RCDS				Die LISTE		
1	Niklas Nottebom	j		1	'bout food i guess Škulec	j	
2	Finn Hölter	j			KriL		
3	Mark Pape	j		1	Theresa Erdmann	j	
4	Jonas Pape-Petrolat	j					
5	Augustinus Künzel	j					

CG CampusGrün
 LHG Liberale Hochschulgruppe
 SDS Sozialistisch-demokratischer Studierendenverband
 Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
 RCDS Ring Christlich Demokratischer Studenten
 LISTE die LISTE
 KriL Kritische Linke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

3 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

4

5 *Sehr geehrtes Präsidium,*

6 *liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

7 *das 65. Studierendenparlament möge folgendes beschließen:*

8 *„Die Studierendenschaft kritisiert die Überlastung der universitären Bibliotheken. Seit Jahren*
9 *sind in „Belastungsphasen“¹ deren Kapazitäten unzureichend und nicht annähernd*

10 *umfangreich genug, um auch nur einer Mehrheit der Studierenden gerecht zu werden. Gerade*
11 *nach den pandemiebedingten Einschränkungen präferieren viele Studierende nicht-*
12 *heimische Arbeitsplätze. Für einige bedeuten diese auch einen Safe Space – und der Erfolg*
13 *ihres Studiums steht und fällt mit dessen Verfügbarkeit, etwa für Opfer von häuslicher Ge-*
14 *walt oder für Studierende aus prekären wirtschaftlichen Verhältnissen. Trotz stetig wachsen-*
15 *der Studierendenschaft stockt der eigentlich im Gleichlauf notwendige Ausbau. Dabei ist*
16 *auch die bestehende Verbindung von Bibliothek im klassischen Sinne und deren Nutzung als*
17 *Work Space hinderlich – insbesondere bezüglich Personalkosten. Die bisherige Struktur ver-*
18 *kennt die Tendenz, dass zunehmend Studierende das Angebot der Universität jenseits der*
19 *Arbeitsplätze gar nicht nutzen. Wir sprechen uns daher für eine partielle Trennung dieser*
20 *Angebote aus.*

21 *Langfristig fordern wir ein neues Lernzentrum, welches lediglich (Gruppen-)Arbeitsplätze*
22 *bietet und die daraus resultierenden Einsparungen an Personalkosten in verlängerte*
23 *Öffnungszeiten investiert. Kurzfristig fordern wir das Rektorat auf, einen Zukunftsplan für die*
24 *perspektivische Entwicklung der Kapazitäten der Bibliotheken vorzulegen. Dabei sprechen wir*
25 *uns explizit dafür aus, die tatsächliche Nutzung zu berücksichtigen und nicht aufgrund*
26 *ineffizienter Verknüpfungen die Gesamtverfügbarkeit zu begrenzen. Dabei soll insbesondere*
27 *geprüft werden, inwieweit ein Neubau eines Lernzentrums in unmittelbarer Nähe zur ULB*
28 *möglich ist – bspw. auf dem Standort des bisherigen UniPrint-Gebäudes.“*

29 *Begründung:*

30 *Es ist ein Ärgernis, dass die Universität aktuell jedes Jahr ca. 1000 Studierende mehr*
31 *immatrikuliert² und keine ausreichenden Maßnahmen schafft, die wachsende Anzahl an*
32 *Studierenden auch angemessen mit Arbeitsplätzen in der Klausurenphase zu versorgen.*
33 *Die aktuelle Situation in den Bibliotheken ist schlichtweg nicht tragbar. Bereits ab 9 Uhr*
34 *morgens, teilweise früher, können Studierende nur hoffen, noch einen Sitzplatz zu ergattern,*
35 *um über den Tag dem Studium in den Räumen der Bibliotheken nachzukommen. Somit*
36 *werden Studierende, welche morgens noch Termine wie bspw. Vorlesungen haben,*
37 *systematisch benachteiligt. Die einzige Lösung im individuellen Interesse besteht aktuelle*
38 *darin, unerlaubt einen Platz durch das Auslegen von Materialien zu reservieren. Auch führt*
39 *dies dazu, dass viele Studierende auf die eigenen vier Wände zurückweichen müssen. Dies ist*
40 *insbesondere problematisch für Studierende, welche unter schwierigen häuslichen*
41 *Verhältnissen ihr Studium bestreiten. Nicht zuletzt wälzt die Universität hierdurch Kosten auf*
42 *die Studierenden ab – was angesichts der aktuellen Lage gerade zynisch erscheint. Dem soll-*
43 *ten wir geschlossen entgegenstehen.*

44

45 1 Bspw. zu den Semesterabschlussklausuren

46 2 <https://www.uni-muenster.de/wwu/statistik/studium/studierende/index.html>

47

48 *Die Aussage der Bibliotheksleitung der ULB, dass die Auslastung sich auf einem niedrigeren*
49 *Niveau als vor der Corona-Pandemie bewegt, ist dabei eine Makulatur. Über den ganzen Tag*
50 *verteilt streifen Studierende durch die vollen Bibliotheksgänge auf der Suche nach einem*
51 *Sitzplatz. Es bedarf keiner weiteren Ausführung, dass eine höhere Auslastung als „voll“ nicht*
52 *vorstellbar ist. Im Ergebnis ist daher eine Überarbeitung und Ausbau der universitären*
53 *Kapazitäten an Arbeitsplätzen unausweichlich.*

54 *Dabei sollten wir berücksichtigen, dass viele Studierenden mittlerweile ausschließlich digitale*
55 *Ressourcen nutzen und nicht auf die physische Bereitstellung durch die Universität – etwa in*
56 *Form von Büchern -- angewiesen sind. Wir erachten es daher für sinnvoll, die bisherige*
57 *Verbindung von Arbeitsplätzen mit anderen universitären Angeboten aufzugeben. Dies ist*
58 *gerade auch als Gegenargument für steigende Kosten zu sehen – die Betreuung eines reinen*
59 *Lernzentrums ohne sonstige tieferegehende Angebote verursacht ungleich geringere*
60 *Personalkosten. Dabei geht es nicht darum, die bisherige Versorgung an sonstigen*
61 *universitären Angeboten zu verringern, sondern vor allem darum effizient und möglichst*
62 *umfangreich nicht-heimischen Work Space für die Studierenden bereit zu stellen.*
63 *Insbesondere – vorbehaltlich der baurechtlichen Möglichkeit – ein Aufbau des „UniPrint“-*
64 *Gebäudes könnte hierfür ein guter erster Schritt sein.*

65

66 *Mit freundlichen Grüßen,*

67 *Niklas Grotjans*

68 *für die LHG-Fraktion*

69

70 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeitsantrag der LHG

71 **Abstimmungsergebnis:**

72 (16/0/2) – Der Antrag ist somit angenommen.

73 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

74

75 **Abstimmungsgegenstand:** Feststellung der Tagesordnung

76 **Abstimmungsergebnis:**

77 (18/0/0) – Die Tagesordnung ist angenommen.

78

79 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

80 **TOP 4** Berichte aus dem AStA

81 **TOP 5** Weitere Berichte

82 **TOP 6** 11. Protokoll

83

84 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des 11. Protokolls

85 **Abstimmungsergebnis:**

86 (20/2/0) – Damit ist das 11. Protokoll angenommen.

87 **TOP 7** 12. Protokoll

88 **Abstimmungsgegenstand:**

89 **Abstimmungsergebnis:**

90 (20/2/0) – Damit ist das 12. Protokoll angenommen.

91 **TOP 8** Bestätigung eines Referenten für die Belange finanziell und kulturell be-
92 nachteiligter Studierender

93

94 *Freitag, 13. Januar 2023*

95 *Bestätigung eines autonomen Referenten*

96 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,*

97 *wir bitten um Bestätigung des neuen autonomen Referenten für die Belange der für finanziell*
98 *und kulturell benachteiligte Studierende Saad Shahriar, den wir zum 01.01.2023 ernannt ha-*
99 *ben, in der Sitzung des Studierendenparlaments am 30.01.2023. Für ihn scheidet Maj Giese*
100 *aus dem fikuS-Referat aus.*

101

102 *Viele Grüße*

103 *Jacob und Gabriel*

104

105 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Saad Shahriar als autonomer Referent für die
106 Belange finanziell und kulturell benachteiligter Studierender

107 **Abstimmungsergebnis:**

108 (19/3/0) – Damit ist Saad Shahriar als Referent bestätigt.

109 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

110

111 *Es liegen keine Anträge vor.*

112 **TOP 10** Antrag auf Aufnahme in die HSG-Liste

113 Antrag Beyond medicine

114

115 *Vertagung in die kommende Sitzung.*

116 **TOP 11** 3. Lesung der Änderung der Satzung zur Durchführung von Sitzungen,
117 Beschlüssen und Umlaufverfahren in elektronischer Kommunikation

118

119 Änderungsantrag von Die LISTE

120 *Ersetze in (3)*

121 *„ihre Teilnahme an geheimen Abstimmungen ist nicht möglich“*

122 *Durch*

123 *„Die*der Vorsitzende des Gremium sorgt in diesem Fall dafür, dass geheime Abstimmungen*

124 *mit allen anwesenden Mitgliedern stattfinden können“*

125 *Begründung erfolgt mündlich.*

126

127 Antrag auf Fraktionspause von CG

128 GO-Antrag auf namentliche Abstimmung

129 Vertagung in die kommende Sitzung (Juso-HSG)

130 **TOP 12** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

131

132 *Es liegen keine Anträge vor.*

133 **TOP 13** Antrag der LHG

134 *Sehr geehrtes Präsidium,*

135 *liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

136 *das 65. Studierendenparlament möge folgendes beschließen:*

137 *„Die Studierendenschaft kritisiert die Überlastung der universitären Bibliotheken. Seit Jahren*

138 *sind in „Belastungsphasen“¹ deren Kapazitäten unzureichend und nicht annähernd umfang-*

139 *reich genug, um auch nur einer Mehrheit der Studierenden gerecht zu werden. Gerade nach*

140 *den pandemiebedingten Einschränkungen präferieren viele Studierende nicht-heimische Ar-*

141 *beitsplätze. Für einige bedeuten diese auch einen Safe Space – und der Erfolg ihres Studiums*

142 *steht und fällt mit dessen Verfügbarkeit, etwa für Opfer von häuslicher Gewalt oder für Stu-*

143 *dierende aus prekären wirtschaftlichen Verhältnissen. Trotz stetig wachsender Studierend-*

144 *schaft stockt der eigentlich im Gleichlauf notwendige Ausbau. Dabei ist auch die bestehende*

145 *Verbindung von Bibliothek im klassischen Sinne und deren Nutzung als Work Space hinderlich*

146 *– insbesondere bezüglich Personalkosten. Die bisherige Struktur verkennt die Tendenz, dass*

147 *zunehmend Studierende das Angebot der Universität jenseits der Arbeitsplätze gar nicht nut-*

148 *zen. Wir sprechen uns daher für eine partielle Trennung dieser Angebote aus. Langfristig for-*

149 *dern wir ein neues Lernzentrum, welches lediglich (Gruppen-)Arbeitsplätze bietet und die*

150 *daraus resultierenden Einsparungen an Personalkosten in verlängerte Öffnungszeiten inves-*

151 *tiert. Kurzfristig fordern wir das Rektorat auf, einen Zukunftsplan für die perspektivische Ent-*

152 *wicklung der Kapazitäten der Bibliotheken vorzulegen. Dabei sprechen wir uns explizit dafür*

153 *aus, die tatsächliche Nutzung zu berücksichtigen und nicht aufgrund ineffizienter Ver-*

154 *knüpfungen die Gesamtverfügbarkeit zu begrenzen. Dabei soll insbesondere geprüft werden,*

155 *inwieweit ein Neubau eines Lernzentrums in unmittelbarer Nähe zur ULB möglich ist – bspw.*

156 *auf dem Standort des bisherigen UniPrint-Gebäudes.“*

157 *Begründung:*

158 *Es ist ein Ärgernis, dass die Universität aktuell jedes Jahr ca. 1000 Studierende mehr immatri-*

159 *kuliert² und keine ausreichenden Maßnahmen schafft, die wachsende Anzahl an Studieren-*

160 *den auch angemessen mit Arbeitsplätzen in der Klausurenphase zu versorgen.*

161 *Die aktuelle Situation in den Bibliotheken ist schlichtweg nicht tragbar. Bereits ab 9 Uhr mor-*

162 *gens, teilweise früher, können Studierende nur hoffen, noch einen Sitzplatz zu ergattern, um*

163 *über den Tag dem Studium in den Räumen der Bibliotheken nachzukommen. Somit werden*

164 *Studierende, welche morgens noch Termine wie bspw. Vorlesungen haben, systematisch be-*
165 *nachteiligt. Die einzige Lösung im individuellen Interesse besteht aktuell darin, unerlaubt*
166 *einen Platz durch das Auslegen von Materialien zu reservieren. Auch führt dies dazu, dass*
167 *viele Studierende auf die eigenen vier Wände zurückweichen müssen. Dies ist insbesondere*
168 *problematisch für Studierende, welche unter schwierigen häuslichen Verhältnissen ihr Studi-*
169 *um bestreiten. Nicht zuletzt wälzt die Universität hierdurch Kosten auf die Studierenden ab –*
170 *was angesichts der aktuellen Lage gerade zynisch erscheint. Dem sollten wir geschlossen*
171 *entgegenstehen.*

172 ¹ Bspw. zu den Semesterabschlussklausuren

173 ² <https://www.uni-muenster.de/www/statistik/studium/studierende/index.html>

174 *Die Aussage der Bibliotheksleitung der ULB, dass die Auslastung sich auf einem niedrigeren*
175 *Niveau als vor der Corona-Pandemie bewegt, ist dabei eine Makulatur. Über den ganzen Tag*
176 *verteilt streifen Studierende durch die vollen Bibliotheksgänge auf der Suche nach einem*
177 *Sitzplatz. Es bedarf keiner weiteren Ausführung, dass eine höhere Auslastung als „voll“ nicht*
178 *vorstellbar ist. Im Ergebnis ist daher eine Überarbeitung und Ausbau der universitären Kapa-*
179 *zitäten an Arbeitsplätzen unausweichlich.*

180 *Dabei sollten wir berücksichtigen, dass viele Studierenden mittlerweile ausschließlich digitale*
181 *Ressourcen nutzen und nicht auf die physische Bereitstellung durch die Universität – etwa in*
182 *Form von Büchern -- angewiesen sind. Wir erachten es daher für sinnvoll, die bisherige Ver-*
183 *bindung von Arbeitsplätzen mit anderen universitären Angeboten aufzugeben. Dies ist gera-*
184 *de auch als Gegenargument für steigende Kosten zu sehen – die Betreuung eines reinen Lern-*
185 *zentrums ohne sonstige tieferegehende Angebote verursacht ungleich geringere Personal-*
186 *kosten. Dabei geht es nicht darum, die bisherige Versorgung an sonstigen universitären An-*
187 *geboten zu verringern, sondern vor allem darum effizient und möglichst umfangreich nicht-*
188 *heimischen Work Space für die Studierenden bereit zu stellen. Insbesondere – vorbehaltlich*
189 *der baurechtlichen Möglichkeit – ein Aufbau des „UniPrint“- Gebäudes könnte hierfür ein*
190 *guter erster Schritt sein.*

191 Antrag auf Fraktionspause Juso HSG

192

193 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag

194 *„Die Studierendenschaft kritisiert die Überlastung der universitären Bibliotheken. Seit Jahren*
195 *sind in „Belastungsphasen“ deren Kapazitäten unzureichend und nicht annähernd umfang-*
196 *reich genug, um auch nur einer Mehrheit der Studierenden gerecht zu werden. Gerade nach*
197 *den pandemiebedingten Einschränkungen präferieren viele Studierende nicht- heimische Ar-*
198 *beitsplätze. Für einige bedeuten diese auch einen Safe Space – und der Erfolg ihres Studiums*
199 *steht und fällt mit dessen Verfügbarkeit, etwa für Opfer von häuslicher Gewalt oder für Stu-*
200 *dierende aus prekären wirtschaftlichen Verhältnissen. Trotz stetig wachsender Studierend-*
201 *schaft stockt der eigentlich im Gleichlauf notwendige*

202 *Ausbau. Insgesamt sollen bei der Nutzung von Räumlichkeiten die veränderten Gewohnhei-*
203 *ten und Bedürfnisse der Studierenden bedacht werden. Das Vorhandensein von Plätzen, an*
204 *denen man konzentriert und möglichst ungestört arbeiten kann, wird immer wichtiger. Lern-*
205 *plätze ohne angeschlossene Bibliothek sollen deshalb perspektivisch auch eine Rolle spielen.*

206 *Wir fordern das Rektorat dazu auf, einen Zukunftsplan für die perspektivische Entwicklung*
207 *der Kapazitäten der Bibliotheken vorzulegen. Dabei sprechen wir uns explizit dafür aus, die*
208 *tatsächliche Nutzung zu berücksichtigen und nicht aufgrund ineffizienter Verknüpfungen die*
209 *Gesamtverfügbarkeit zu begrenzen. Dabei soll insbesondere geprüft werden, inwieweit ein*
210 *Neubau eines Lernzentrums in unmittelbarer Nähe zur ULB möglich ist – bspw. auf dem*
211 *Standort des bisherigen UniPrint-Gebäudes.“*

212

213 **Abstimmungsergebnis:**

214 (21/0/1) – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

215

216 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der LHG

217 **Abstimmungsergebnis:**

218 (21/0/1) – Damit ist der Antrag angenommen.

219

220 [Anm. Jessica Best: Wozu gehört die Namensliste? Anwesenheit oder Abstimmung?]

221

222 **CG**

223 Patricia

224 Leon

225 Jacob

226 Soenke

227 Theseen

228 Christopher

229 Markus

230 Anne

231 **RCDS**

232 Niklas

233 Finn

234 Mark

235 Jonas

236 Augustinus

237 **LHG**

238 Niklas

239 Vivien

240 **Juso-HSG**

241 Madita

242 Miriam

243 Gabriel

244 Maurice

245 **DIE LISTE**

246 food

247 **KriL**

248 Theresa